



Swiss Engineering STV

Sektionszeitung Zürich

Liebe Mitglieder der Sektion Zürich

Das erste Halbjahr unseres Jubiläumsjahres hat einmal mehr gezeigt, wie vielfältig Swiss Engineering Zürich ist – und was unsere Sektion besonders macht: die Verbindung von technischem Know-how, persönlichem Austausch und dem gemeinsamen Blick in die Zukunft.

Ob bei spannenden Firmenbesichtigungen, unserem Eisenbahnlabor, beim Besuch der Zürcher Kaffeemaschinenmanufaktur ZURIGA oder an unserer Generalversammlung – wir durften faszinierende Einblicke in unterschiedlichste Bereiche des Ingenieurwesens gewinnen. Gleichzeitig boten unsere Studentenveranstaltung, der Neumitgliederanlass und der Seniorenausflug zahlreiche Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu teilen und Generationen miteinander zu verbinden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Halbjahr auf unserer neuen Reihe rund um Future-Ready Leadership. In Erfahrungsaustauschen und Seminaren haben wir gemeinsam diskutiert, welche Kompetenzen Ingenieurinnen und Ingenieure sowie technische Führungskräfte künftig brauchen: Selbstführung, Einfluss, Empathie, Systemverständnis und die Fähigkeit, Menschen für gemeinsame Ziele zu gewinnen. Die grosse Offenheit der Teilnehmenden und die spannenden Diskussionen haben eindrücklich gezeigt, dass technische Exzellenz und menschliche Kompetenz heute untrennbar zusammengehören.

Was mich dabei besonders freut: Unsere Veranstaltungen leben nicht nur von den Themen, sondern vor allem von den Menschen. Von Mitgliedern, die Fragen stellen, Erfahrungen teilen, neue Ideen einbringen oder sich ehrenamtlich engagieren. Genau diese Bereitschaft, voneinander zu lernen und miteinander Zukunft zu gestalten, macht unsere Sektion aus.

Mein herzlicher Dank gilt deshalb allen, die unsere Veranstaltungen besucht, organisiert oder auf irgendeine Weise unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen sowie an unsere Seniorenvertreterin. Euer grosses ehrenamtliches Engagement macht dieses vielseitige Jahresprogramm überhaupt erst möglich.

Das zweite Halbjahr hält bereits weitere spannende technische Besichtigung, Erfahrungsaustausche und Networking-Anlässe für uns bereit. Und natürlich freuen wir uns ganz besonders auf den Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres: die Feier zum 140-jährigen Bestehen unserer Sektion am 20. November. Ich hoffe, viele von euch dort persönlich begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen erfolgreichen, inspirierenden weiteren Verlauf unseres Jubiläumsjahres.

Herzliche Grüsse

Isabell Dittmar
Präsidentin Swiss Engineering Sektion Zürich



Blick hinter die Steckdose bei EWZ: Unterwerk Oerlikon

Strom ist im Alltag selbstverständlich – bis man sieht, was technisch, planerisch und organisatorisch dahintersteckt. Genau deshalb haben wir die Besichtigung des Unterwerks Oerlikon dieses Jahr noch einmal durchgeführt: Der Event war bereits im letzten Jahr innert kürzester Zeit ausgebucht. Und auch diesmal waren alle Plätze innerhalb weniger Tage vergeben.

Die Führung durch die Anlage – organisiert von ewz – hat eindrücklich gezeigt, wie viel Ingenieurskunst, Verantwortung und Präzision nötig sind, um eine sichere und nachhaltige Stromversorgung zu gewährleisten. Technik, die meist unsichtbar bleibt – und gerade deshalb so beeindruckend ist, wenn man sie erleben darf.



Ein herzliches Dankeschön an Gwendolin Kummer, Mitglied der Sektion Zürich von Swiss Engineering, für die Organisation dieses sehr gefragten Events – und an ewz für die spannenden Einblicke.

Dino Trovatielli

Studentenparty Frühjahrsemester



Über 100 Gäste sind am 21. Februar 2026 zur Studentenparty im Frühjahrssemester gekommen, ein toller Auftakt für eine neue Tradition, die die Sektion Zürich ins Leben gerufen hat, um sich bei den Studierenden der ETH Zürich zu vernetzen und neue Mitglieder zu gewinnen. An der Party hatten die Gäste die Möglichkeit, gleich Mitglied der Sektion Zürich zu werden.

Als Location haben wir dieses Mal den ProviTreff ausprobiert, ein nicht gewinnorientiertes Sozialprojekt. Eine tolle Gelegenheit, eine gute Zeit zu verbringen und dabei auch noch wertvolle Kontakte zu knüpfen. Ein herzliches Dankeschön geht an Prasanna für die tolle Idee, die bestens funktioniert und der Sektion frischen Wind verleiht. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Organisatoren der Studentenparty: Vittorio, Steven, Marc und Panos! Wir freuen uns bereits auf die nächste Studentenparty im Herbst 2026!



Anna Malakhova-Lehe



ERFA: Was brauchen Leader von morgen?

Erfahrungsaustausch: Zukunftskompetenzen am 25. Februar



„Die Studierenden werden wahrscheinlich ganz andere Antworten geben als die Führungskräfte.“ Das war zumindest meine Erwartung vor unserem ersten ERFA in der Reihe Zukunftskompetenzen bei Swiss Engineering in Zürich. 16 Teilnehmende aus STEM-Berufen diskutierten gemeinsam eine Frage: Welche Fähigkeiten brauchen Leader von morgen? Im Raum waren:

- Führungskräfte
- Fachkräfte
- Studierende

Wir arbeiteten im World-Café-Format zu drei Themen:

- persönliche Wirksamkeit von Leadern
- Zusammenarbeit in komplexen technischen Systemen
- Gestaltung von Zukunft in Organisationen

Die Gruppen rotierten zwischen den Flipcharts und ergänzten die Ergebnisse der vorherigen Gruppen. Was mich wirklich überrascht hat:  Die Kompetenzfelder, die immer wieder auftauchten, waren erstaunlich konsistent.

Zum Beispiel:

- klare Vision und Orientierung
- Lernfähigkeit und Anpassungsfähigkeit
- systemisches und analytisches Denken
- emotionale Intelligenz und Empathie
- Zusammenarbeit über Disziplinen hinweg
- klare und offene Kommunikation

Viele dieser Kompetenzen werden offenbar bereits früh als entscheidend erkannt – unabhängig von Rolle oder Erfahrung. Und sie decken sich erstaunlich gut mit dem,

was auch internationale Studien (z. B. WEF Future of Jobs) zeigen.

Für mich ein interessantes Signal: Future-Ready Leadership scheint weniger eine Frage der Hierarchie zu sein – sondern der Fähigkeit, analytische Stärke und menschliche Kompetenz zu verbinden. Mich würde interessieren: Welche Fähigkeiten haltet ihr für besonders entscheidend, um in technischen Organisationen der Zukunft wirksam zu führen? Vielen Dank an alle Teilnehmenden für die spannenden Diskussionen und Perspektiven.

Isabell Dittmar

Leadership Tagesseminar - "Einfluss nehmen im Beruf" am 7. März 2026

Fachliche Kompetenz ist eine notwendige Bedingung für Einfluss. Aber selten eine ausreichende. Genau daran haben wir mit einer grossartigen Gruppe von Fach- und Führungskräften von Swiss Engineering gearbeitet. Im Leadership-Seminar „Beruflich Einfluss gewinnen“ ging es darum, drei zentrale Hebel besser zu verstehen:



- 1. Organisationslogik verstehen:** Wer entscheidet wirklich? Wo entstehen informelle Machtstrukturen?
- 2. Wirkung der eigenen Beiträge erhöhen:** Wie werden Ideen so eingebracht, dass sie gehört werden?
- 3. Beziehungen gezielt aufbauen:** Welche Netzwerke sind entscheidend, um Dinge voranzubringen?

Der Trainingstag war der Auftakt. Danach folgte eine 5-wöchige Umsetzungsphase, in der die Teilnehmenden die Werkzeuge und Erkenntnisse konkrete im Arbeitsalltag umsetzten. Im Anschluss trafen wir uns nochmals für ein Abschlussmodul zum Austausch der Erfahrungen und natürlich Apéro. Es war eine wirklich inspirierende Gruppe auf sehr hohem Niveau – ganz herzlichen Dank allen Teilnehmenden für die Energie und die Offenheit im Workshop.

Isabell Dittmar

ERFA: Zukunftsfähig durch Selbstführung & innere Klarheit? Erfahrungsaustausch am 15. April

Menschen, die sich vorher nicht kannten. Und trotzdem eine Offenheit und Gesprächstiefe, die man so nicht erwartet. Das war mein Eindruck vom ERFA-Abend am 15. April bei Swiss Engineering Zürich zum Thema Selbstführung und innere Klarheit, Teil einer sechsteiligen Reihe zu Future Skills.

Was mich besonders bewegt hat: Egal ob Student, Gründer oder Berufserfahrener, das Gefühl, von einer langen Aufgabenliste erschlagen zu werden, kennt jede Berufsgruppe. Und die Erkenntnis daraus ist genauso universell: Sobald man ins Doing kommt, merkt man, dass vieles weniger schlimm ist als gedacht. Solche Abende erinnern mich daran, wie wertvoll echter Austausch ist. Man gibt eigene Erfahrungen weiter und nimmt mindestens genauso viel mit.



Vielen Dank Isabell Dittmar für die gekonnte Gestaltung dieses Abends, klar strukturiert und gleichzeitig offen und menschlich. Und ein Dankeschön an Sektion Zürich - Swiss Engineering für den leckeren Apéro!

Alexander Lehe

Besichtigung Eisenbahnbetriebslabor EBL in Dübendorf

Am 9. Mai 2026 treffen sich 13 eisenbahninteressierte beim Flugplatz Dübendorf. Eine Führung durch das Labor EBL steht bevor und Herr Katz vom EBL holt uns SBB-genau vom Vorplatz ab. Auf uns wartet ein interessanter Weg durch das Feld von Modelleisenbahnen und zudem eine kleine Reise in die Vergangenheit.

Zunächst werden die beiden anderen Herren des Labors noch vorgestellt: Herren Heinrich Brändle und Kuno Hindrichs. Einführend stellt Herr Katz das Betriebslabor näher vor. Das Labor ist der Nachfolger des Eisenbahnbetriebslabor der ETH Höggerberg und der Anlage des Schulungszentrums Murten. Von diesen Standorten wurden sie in eine der Flughallen in Dübendorf umgezogen. Am 20. Mai 2021 wurde die AG gegründet und Herr Brändle ist im Verwaltungsrat und aktiver Betreiber der Anlage. Die Anlage ist im Massstab 1:100 nachgebildet, sowohl Geschwindigkeiten als auch Distanzen. Die Fahrzeuge allerdings sind gängige Modelle im Massstab 1:87 und entspricht der Spur H0. Neue Investitionen werden getätigt. Im Moment ist der Loksimulator einer Re 4/4 II (oder heute 420) und der Simulator einer S-Bahn im Bau.

Die Führung ist in Stationen aufgeteilt:

- Schiene und Fahrzeug
- Mechanische Stellwerke bis anno 1920
- Elektromechanische Stellwerke bis anno 1950
- Gleisbildstellwerke, Domino-Stellwerke mit Relais bis anno 1990, Firma INTEGRA
- Steuerung durch ein Leitsystem



Im Bild sieht man einen Stromabnehmer und ein Schienenstück mit einem gelben Transponder. Die Konstruktion eines Stromabnehmers ist eine Ingenieurherausforderung. Der Anpressdruck von etwa 5 [kp] muss konstant sein, auch bei hohen Geschwindigkeiten und auftretenden Schwingungen. Der Transponder ist eine Komponente der modernen Zugsicherung ETCS und ersetzt die herkömmliche Isolation der Schienen, um belegte Streckenabschnitte zu erkennen.

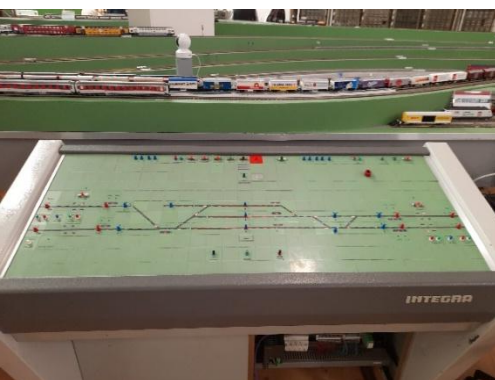
Ein Versuch ist doch bemerkenswert. Wie verhält sich eine Achse während der Fahrt. Eine schiefe Schienenebene und zwei Rollen zeigen die Wirkung. Eine Rolle besteht aus zwei zusammengeklebten Trinkbechern. Einmal sind

zwei Becher bodenseitig zusammengeklebt und der Durchmesser nimmt nach aussen zu. Die anderen sind trinkseitig zusammengeklebt und der Durchmesser nimmt nach aussen ab. Die Rätselfrage ist nun, wie verhalten sich die Rollen auf der schiefen Ebene. Die erstbeschriebene Rolle stürzt ab. Die zweite erreicht problemlos das Ziel unten. Warum ist das so? Gerät die Rolle nach links, dann wird der Laufdurchmesser grösser. Bei gleicher Winkelbewegung wird der Weg links grösser und die Rolle bewegt sich nach rechts. Gerät die Rolle über die Mitte hinaus nach rechts, dann vergrössert sich der Laufweg auf der rechten Seite und die Rolle bewegt sich nach links. Diese stabile Hin- und Herbewegung ist als Sinuslauf des Drehgestelles benannt. Die Lauffläche der Räder ist dementsprechend schräg.

Die nächste Station ist nun Mechanische Stellwerke bis anno 1920: Dem einen oder anderen sind es vielleicht noch Jugenderinnerungen, wenn die Glocken eine Zugeinfahrt ankündigten. Der Stationsvorsteher bediente die Weichen und Signale per Hebelbewegung im Rahmen eines Fitnessprogrammes. Wurden die Weichen mal umgelegt, die Fahrstrasse eingerichtet und das Signal auf grün gestellt, war die Fahrstrasse eingerichtet und eine mechanische Verriegelung verhinderte eine Bedienung einer zugehörigen Weiche. Herr Brändle zeigte uns dies eindrücklich. Die Verriegelung funktioniert rein mechanisch. Eine Augenweide für Sicherheitsingenieure. Schon damals stand die Sicherheit an oberster Stelle. Im EBL funktioniert dieses Stellwerk und der Betrieb konnte mit der Modelleisenbahn vorgeführt werden.



Die nochmals nächsten Generationen waren das Gleisbildstellwerk und das Dominostellwerk.



Gleisbildstellwerk



Dominio Stellwerk

Wir durften also einen tiefen Einblick ins Eisenbahnwesen bekommen. Das Labor ist also eine wertvolle Ausbildungsstätte und wird rege benutzt, sowohl durch Ausbildungsstätte der SBB und ETH, aber auch durch in- und ausländische Bahnen. An dieser Stelle danke ich den Herren *Brändle*, *Katz* und *Hindrichs* für die sehr interessanten Ausführungen und wir hoffen, dass dieser Wert erhalten bleibt. Ich danke aber auch allen, welche teilgenommen haben und für die interessanten Diskussionen.



Die Elektrifizierung der Eisenbahn um 1920 prägten auch die Stellwerkeinrichtungen. So wurden neue Techniken durch die Firma Integra in Wallisellen eingeführt. Eine neue Generation entstand: Elektromechanische Stellwerke bis anno 1950. Die Relaisstechnik hielt Einzug und Weichen und Signale konnten zentral und fern elektrisch bedient werden. Ein damals sehr grosser Fortschritt. Die Muskelarbeit entfiel. Auch dieses Stellwerk ist mit der Anlage gekoppelt, so dass der Ablauf gezeigt werden kann, und es funktioniert.

Beide Stellwerke basieren auf Relaisstechnik. Auf dem Steuerpult ist das Gleisbild abgebildet. Mit zwei Fingern wird die Fahrstrasse eingestellt. Dabei werden Start und Ziel gedrückt und mit der Relaisstechnik wird die Fahrstrasse eingestellt und die Signale auf Fahrt gestellt. Die freigegebene Fahrstrasse ist nun verriegelt. Zufahrten oder Kreuzungen sind nicht mehr möglich. Auch diese Stellwerke sind mit der Anlage gekoppelt. Im Gegensatz zu den Gleisbildstellwerken sind Domino-Stellwerke modular und ausbaufähig aufgebaut. Das ganze Gleisbild besteht aus quadratischen Elementen, so wie Domino-Spielsteine.

Die jüngste und neueste Generation ist das Leitsystem ILTIS von Siemens. ILTIS leitet den Bahnverkehr und ermöglicht einen automatischen Betrieb. Das Leitsystem erzeugt sozusagen die Knopfdrücke wie bei den Gleisbildstellwerken. Auf den Haltestellen gibt es nach wie vor die Relaisstechnik. Die Einstellung der Fahrstrassen, die Verriegelung und das Stellen der Signale erfolgt durch die Relais auf den Bahnhöfen. Auch das Leitsystem ist an die Modelleisenbahn gekoppelt und so ist der reale, heutige Betrieb sichtbar.

Und so bekommt jeder Zug seine Fahrstrasse und erreicht sicher das Ziel. Das EBL ist also keine Modellbahn im klassischen Sinn. Es gibt auch keine Landschaften, Dörfer und Berge.



140. Ordentliche Generalversammlung der Sektion Zürich



Die 140. GV der Sektion Zürich ging dieses Jahr im TurbinenBräu in Zürich-Albisrieden über die Bühne, ein schöner weiterer Meilenstein in unserem Jubiläumsjahr. Über 50 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Das Restaurant ist in einer ehemaligen Industriehalle von 1938 untergebracht, in der einst die Firma Wipf & Co. Papierwaren herstellte, bevor die Kultbrauerei das Areal 2021 in ein urbanes Brauhaus-Restaurant verwandelte. Zum Auftakt gab's eine Brauereiführung samt Degustation aller Biere, Ingenieurwesen und Braukunst passen offenbar bestens zusammen.

Im formellen Teil wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Michael Suter übernimmt ab 1. Januar 2027 das Amt des Quästors, Dino Trovati bleibt uns dann mit anderen Aufgaben im Vorstand erhalten. Anna Malakhova-Lehe wird neu Vizepräsidentin der Sektion. Für weitere zwei Jahre im Vorstand bestätigt wurden Glenn Patrick Huber und Prasanna Iyadurai.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmenden und Organisatoren des Abends, an unsere Seniorenvertreterin Alexandra, an die Rechnungsprüfer sowie an alle Mitglieder, die zum Gelingen des Jahres beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem grosszügigen Sponsoring von Alexander Lehe und Enerveritas (enerveritas.com), das den Teilnehmenden ein weiteres Getränk vom Hausbier ermöglichte. Nicht zuletzt gebührt ein grosser Dank dem Team des TurbinenBräu für die wunderbare Gastfreundschaft und die gelungene Organisation des Abends!

Anna Malakhova-Lehe

Neumitgliederanlass der Sektion Zürich

Der Neumitgliederanlass der Sektion Zürich fand wie schon traditionell im Restaurant Weisser Wind in Zürich statt. Rund 20 Personen nahmen an diesem Abend teil. Zum Auftakt gab Prasanna Iyadurai in einer Präsentation eine Einführung in die Organisation und die Veranstaltungen der Sektion Zürich. Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden waren dabei ausdrücklich willkommen.

Im Anschluss folgte ein rotierender Austausch in Kleingruppen zum gegenseitigen Kennenlernen, bei dem drei Leitfragen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Zentrum standen: Was hat dich in der Vergangenheit geprägt? Wo liegt dein Fokus heute, auf welchen Themen und Bereichen? Und wo siehst du dich in absehbarer Zukunft? Der Austausch kam bei allen bestens an und bot viel Raum fürs Netzwerken, bevor der Abend bei einem traditionellen Essen im Weissen Wind ausklang.



Die Teilnehmenden waren durchwegs begeistert und haben sich im Anschluss in einer eigens organisierten Chatgruppe vernetzt, damit der Kontakt auch über den Abend hinaus bestehen bleibt. Ein herzliches Dankeschön geht an Andreas und Prasanna für die tolle Organisation und die konsequente Umsetzung des zweimal jährlich stattfindenden Neumitgliederanlasses. Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen mit neuen Mitgliedern im Herbst.

Anna Malakhova-Lehe

Gemeinsamer Anlass bei Stobag AG mit SE AG und FAB ZH

Am 15. Juni war ein toller Abend bei STOBAG, den wir zusammen mit Swiss Engineering STV - Sektion Aargau und FAB ZH hatten. Die Firma präsentiert hat uns CTO Kurt Infanger, beim Rundgang haben uns der Werksleiter Taner Filiz und Markisenbauleiter Peter Pfyl die Produktion mit dem eindrücklichen AKL-Lagerturm vorgestellt.

Als fachlichen Vortrag hat uns Daniel Hurni den 3D Betondruck am Beispiel vom Turm in Alva erklärt und Yannick Hofer seinen Ansatz von Produktdesign nähergebracht. Als Abschluss konnten wir auf der Dachterrasse mit dem Grill den Tag im Sonnenuntergang ausklingen lassen.

Dino Trovatelli





Firmenbesichtigung: Kaffeegenuss bei Zuriga

Es gibt diese Momente, in denen Technik plötzlich mehr ist als Funktion. Am 20. März 2026 war so ein Moment. Bei unserem Besuch bei ZURIGA durften wir mit 20 Teilnehmenden von der Sektion Zürich hinter die Kulissen einer Manufaktur schauen, in der Präzision wirklich gelebt wird – komplett am Standort Zürich. Und ja, der Kaffee war übrigens auch richtig gut 😊

Was mich besonders beeindruckt hat:

Wie viel Sorgfalt und Bewusstsein in scheinbar „kleinen“ Entscheidungen steckt. Und gleichzeitig, wie zentral der Mensch dabei ist.

- Materialien
- Fertigung
- bewusste Reduktion
- und ein Team, das diese Qualität jeden Tag möglich macht

Es ging nicht darum, möglichst viel zu machen – sondern das Richtige. Und genau darin liegt für mich etwas sehr Grundsätzliches:

👉 Wirkung entsteht oft dort, wo Klarheit, Fokus – und die richtigen Menschen zusammenkommen.

Danke an alle Teilnehmenden für den offenen Austausch – und an das Team von ZURIGA für die spannenden Einblicke. Ein besonderer Dank an Philipp Heinze und Felix Treuner, die diesen Besuch möglich gemacht haben.

Isabell Dittmar

ERFA: Wirksamkeit durch Empathie, Systemblick und kulturellem Feingefühl? Erfahrungsaustausch am 1. Juli 2026

Wie entwickelt man soziale Wahrnehmung – gerade in technischen Berufen? Am 1. Juli 2026 durfte ich den dritten Erfahrungsaustausch unserer Reihe „Future-Ready Leadership in der Praxis“ für Swiss Engineering Zürich moderieren. Das Thema: „*Wirksamkeit durch Empathie und Systemverständnis.*“

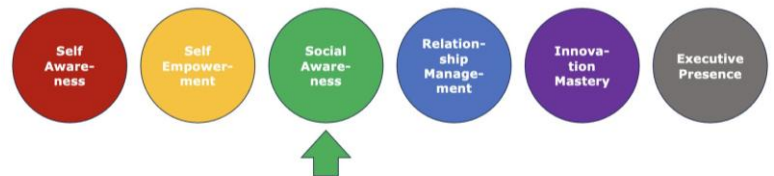
Ingenieur:innen / Fach- und Führungskräfte lösen täglich komplexe technische Herausforderungen. Doch wenn Projekte ins Stocken geraten, liegt die Ursache oft nicht in der Technik – sondern dass uns Dynamiken mit Einzelpersonen, in Teams und Organisationen in die Quere kommen. Genau darüber haben wir diskutiert.

- Wie erkenne ich, wie Menschen und Organisationen wirklich ticken?
- Wer sind Schlüsselpersonen - und wie kann ich sie auf meine Seite bringen?
- Wie schaffe ich Verbindung - auch wenn wir unterschiedlich sind?

Besonders gefreut hat mich die Offenheit der Teilnehmenden. Es wurde nicht nur über Leadership gesprochen, sondern persönliche Erfahrungen, Herausforderungen und konkrete Beispiele wurden miteinander geteilt. Genau dafür sind diese ERFA-Abende gedacht: voneinander lernen, neue Perspektiven gewinnen und das eigene Denken erweitern.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und den Abend mit ihren Erfahrungen bereichert haben! 🙏

Isabell Dittmar



3. ERFA in der Reihe "Future-Ready Leadership in der Praxis"

Wirksamkeit durch Empathie und Systemverständnis

SWISS
ENGINEERING
Sektion Zürich



Nächste Veranstaltungen im Jahr 2026

AUGUST	Mi, 05.08.26	Seniorenstamm
	Mi, 26.08.26	Vorstandssitzung SE-ZH (intern)
	Mo, 31.08.26	Erfahrungsaustausch: Zukunftsfähig Führen
SEPTEMBER	Mi, 02.09.26	Seniorenstamm
	tbd	Wanderung in der Nähe von Zürich
	Fr, 11.09.26	Intern: Vorstandssitzung Herbstklausur
	Mi, 16.09.26	Erfahrungsaustausch: Innovation ist kein Zufall
	24.09.26	Tage der Technik
OKTOBER	Fr, 02.10.26	Studentenparty
	Mi, 07.10.26	Seniorenstamm
	Mo, 26.10.26	Neumitgliederanlass
	Mi, 28.10.26	Vorstandssitzung (intern)
	Sa 31.10. - So 01.11.26	Leadership Seminar: Die IQxEQ Erfolgsformel - das bewährte 4-Wochen Programm mit nachhaltiger Wirkung
NOVEMBER	Mi, 04.11.26	Seniorenstamm
	Mi, 11.11.26	140 Jahre SE ZH (Online)
	Fr, 20.11.26	140 Jahre Swiss Engineering Sektion ZH: «KI – zwischen Kontrollverlust und Superpower– die Zukunft des Engineerings»
	Ende November	Vorstandssitzung SE-ZH (Videocall)
DEZEMBER	Mi, 02.12.26	Seniorenstamm
	Mo, 07.12.26	Erfahrungsaustausch: Executive Presence - die leise Seite von Leadership

QR-Einzahlungsschein der Sektion Zürich

Hier findest du unseren QR-Einzahlungsschein zu unserem **Migrosbank-Konto**.

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH83 0840 1000 0561 1322 6 Schweizerischer Technischer Verband STV (Sektion Zürich) Weinbergstrasse 41 8006 Zürich Referenz Zahlbar durch (Name/Adresse) _____ _____ Währung Betrag CHF _____ _____ Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF _____ _____	Konto / Zahlbar an CH83 0840 1000 0561 1322 6 Schweizerischer Technischer Verband STV (Sektion Zürich) Weinbergstrasse 41 8006 Zürich Referenz Zahlbar durch (Name/Adresse) _____ _____
--	--	--

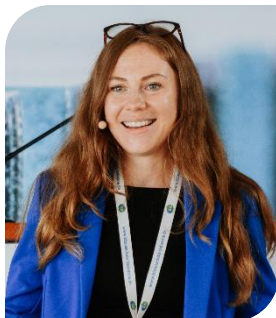
Kontakt Daten

Vorstand



Isabell Dittmar
Präsidentin

isabell@dittmarconsult.com



Anna Malakhova-Lehe
Vizepräsidentin

annamalakhovalehe@gmail.com



Dino Trovatelli
Kassier

dinotrovatelli@gmail.com



Andreas Walter
Aktuar

awalter@gmx.ch



Glenn Huber
Vorstandsmitglied

glenn@lukida.ch



Prasanna Iyadurai
Vorstandsmitglied

prasanna.iyadurai@gmail.com



Michael Suter
Vorstandsmitglied

michael.suter@suter-schwab.ch



Daria Stefanco
Assistentin

daria.stefanco@swissengineering.ch

Rechnungsrevisoren

- **Urs Käppeli**
1. Rechnungsrevisor
- **Urs Mumprecht**
Ersatzrevisor
- **Jürg Schaufelberger**
2. Rechnungsrevisor

Senioren

- **Alexandra Krütli**
akruetli@bluewin.ch

Im Delegiertenrat

- **Marco Knöpfel**
- **Francesco Marzinotto**
- **Heinz Egloff**
- Werner Jost**
- Andreas Metzler**
- Peter Steinauer**
- Daniel Löhr**
- Werner Pfenninger**
- Hans Jakob Strehler**